

Rettet
DEN DRILL™
save the drill
...mehr als Artenschutz!

DRILL INFO

Ausgabe 4

Juli 2007



„Duchess“ in Nigeria © Pieter Levelink

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

in dieser Ausgabe möchten wir über Drills in freier Wildbahn berichten und diese Gelegenheit nutzen, Ihnen die Insel Bioko vorzustellen, wo der hoch bedrohte „Bioko-Drill“ (*Mandrillus leucophaeus poensis*) noch in mit wenigen Individuen anzutreffen ist. Mehr darüber erfahren Sie im Innenteil.

Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen,

Ihr Redaktionsteam

Bioko

Neben dem Cross River State in Nigeria und Kamerun ist die Insel Bioko eines der letzten Rückzugsgebiete der Drills.

Die Insel liegt ca. 32 km vor der Küste Kameruns im Atlantischen Ozean und gehört politisch zu Equatorial Guinea.

Sie ist vulkanischen Ursprungs und erreicht eine Höhe von 3000 m ü NN. Bei einer Größe von ca. 2000 km² leben dort zur Zeit ca. 100.000 Einwohner, überwiegend im Nordteil der Insel sowie in der Hauptstadt Malabo.

Die Insel wurde vor ca. 3000 Jahren von Afrikanern des Festlandes (vermutlich Bantustämmen) besiedelt und im Jahr 1469 von den Portugiesen (unter dem Seefahrer Fernando Po) entdeckt und kolonialisiert.

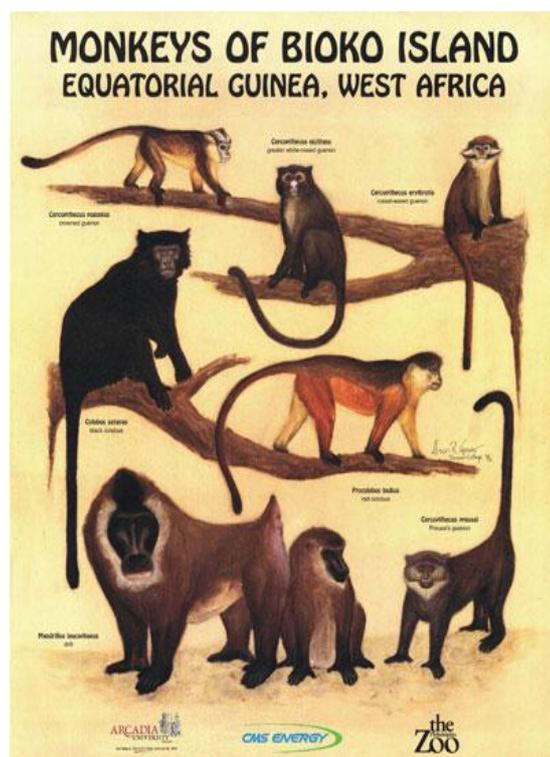
Unter der Kolonialherrschaft florierte bis 1969 vor allem der Anbau von Kakao, Bananen und anderen Südfrüchten. Nach Erlangung der Unabhängigkeit von Spanien folgte eine zehnjährige Diktatur unter Macias Nguema. Dieser richtete die Insel vor allem wirtschaftlich zugrunde, so dass Bioko noch heute zu den ärmsten Teilen Afrikas zählt. Die überwiegend katholische Bevölkerung, die sich aus eingewanderten Arbeitsemigranten, Nachkommen ehemaliger befreiter Sklaven oder verschleppter Afrikaner aus anderen Kolonien der diversen Kolonialherren (Briten, Spanier, Portugiesen) zusammensetzt, bildet eine gemischte Kultur verschiedener Bevölkerungsgruppen. Landessprache ist die aus der Bantusprache hervorgegangene Sprache „Bubi“.

Die Insel Bioko zeichnet sich durch ihre Schönheit und einzigartige Tier- und Pflanzenwelt mit einer hohen Biodiversität aus. Man trifft hier auf die höchste Konzentration bedrohter Primaten in ganz Afrika.

So leben auf Bioko z. B. Unterarten der Kronenmeerkatze (*Cercopithecus pogonias pogonias*), der Rotnasen- (*Cercopithecus erythrotis erythrotis*) sowie der Preuss-Meerkatze (*Cercopithecus preussi insularis*). Ebenso sind zwei Unterarten der Stummelaffen, der Pennants-Stummelaffe (*Procolobus pennantii pennantii*) und der Schwarze Stummelaffe (*Procolobus satanas satanas*) noch vereinzelt anzutreffen.

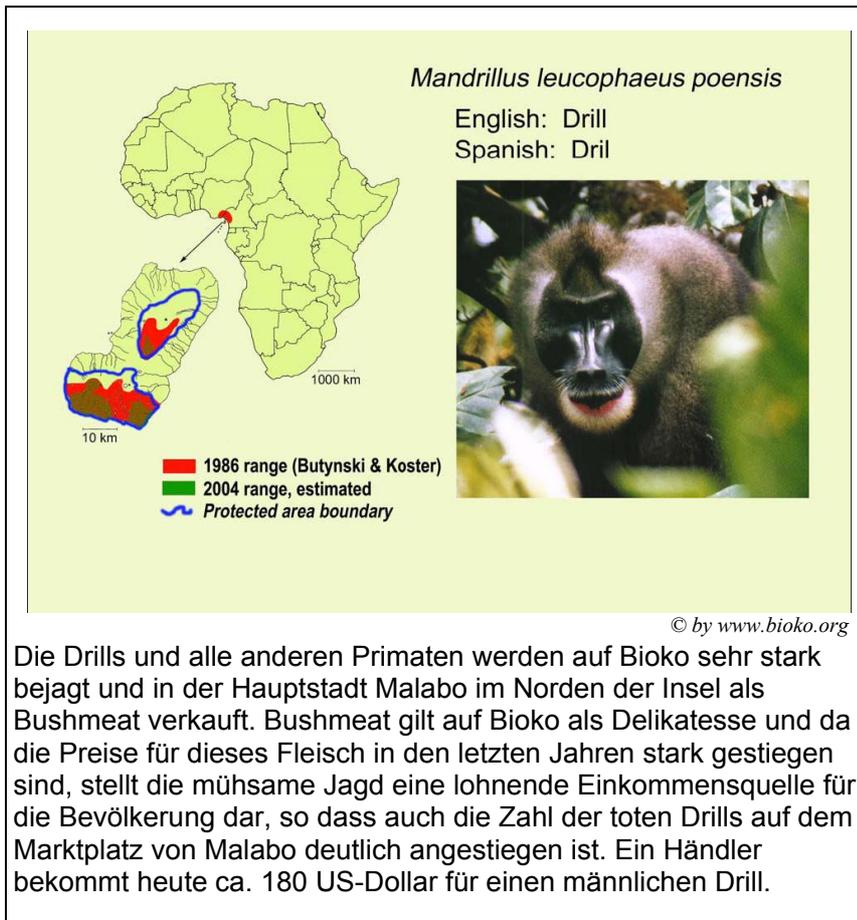
Unter ihnen lebt auch der Bioko-Drill (*Mandrillus leucophaeus poensis*), eine Unterart des Drill, der sich durch einen kleineren, stämmigen Körperbau sowie einen breiteren Schädel auszeichnet.

Auf der tropischen Insel lebten die Drills einst in diffusen Gruppen sowohl am Meer (wo sie sich unter anderem auch von Eiern der Wasserschildkröten ernährten) bis hinauf zu den Gipfeln der Vulkane.



Plakat zum Schutz der Affen von Bioko.
© by www.bioko.org

Früher bestanden die Gruppen teilweise aus hundert Individuen, aktuelle Zählungen gehen lediglich von 60-100 Tieren auf der gesamten Insel aus. Diese Tiere leben auf der fast unbesiedelten südlichen Hälfte der Insel in zwei geschützten Gebieten (Gran Caldera und Southern Highland Scientific Reserve).



Die Drills und alle anderen Primaten werden auf Bioko sehr stark bejagt und in der Hauptstadt Malabo im Norden der Insel als Bushmeat verkauft. Bushmeat gilt auf Bioko als Delikatesse und da die Preise für dieses Fleisch in den letzten Jahren stark gestiegen sind, stellt die mühsame Jagd eine lohnende Einkommensquelle für die Bevölkerung dar, so dass auch die Zahl der toten Drills auf dem Marktplatz von Malabo deutlich angestiegen ist. Ein Händler bekommt heute ca. 180 US-Dollar für einen männlichen Drill.

Die Organisation „Bioko Biodiversity Protection Program“ (BBPP) hat den Kampf gegen die Wilderei und den florierenden Bushmeat Handel seit 1998 aufgenommen und versucht seitdem durch Aufklärung und Förderung des Ökotourismus der Bevölkerung Alternativen zur Jagd anzubieten. Die BBPP unterhält zur Zeit 7 Teams (Patrouillen) zum Schutz der Reservate. Diese stellen den einzigen Schutz der Wildtiere auf Bioko dar, da die Regierung von Equatorial Guinea bisher keine Maßnahmen zum Schutz der letzten Tiere dieser Arten ergreift. Die BBPP hofft die Regierung zu überzeugen, den Bushmeat-Handel auf Bioko durch entsprechende Gesetze

unter Kontrolle zu bringen und so die Jagd auf die bedrohten Affen einzudämmen. Auch hier leisten die Tierschutzorganisationen viel mehr als nur die bedrohten Arten zu schützen, sie versuchen - wie „Pandillus“ in Nigeria, durch Aufklärung der heimischen Bevölkerung das Ökosystem in seiner Gesamtheit zu schützen und zu bewahren.

Wenn Sie mehr über Bioko und seine Drills erfahren möchten, dann besuchen Sie die Homepage vom BBPP unter www.bioko.org.

Jahreshauptversammlung (JHV)

Auch dieses Jahr laden wir wieder alle Mitglieder zu unserer Jahreshauptversammlung ein.

Sie wird am 29.09.2007 im Tierpark Nordhorn stattfinden.

Der Tierpark Nordhorn zeichnet sich durch sein großes Engagement für die Drills aus. Obwohl der Tierpark selbst keine Drills hält, konnten wir dort im Januar 2004 unsere Gründungsversammlung abhalten und den Verein „Rettet den Drill“e.V. in das Vereinsregister Nordhorn als gemeinnützig eintragen lassen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme - natürlich sind auch wieder „Nichtmitglieder“ herzlich eingeladen.

Eine detaillierte Einladung samt Tagesordnung geht rechtzeitig allen Mitgliedern zu.

T-Shirts:

Für „Rettet-den-Drill e.V.“ gab es in den letzten Monaten die Möglichkeit, sich auf zwei Kongressen vorzustellen.

Auf der Jahreshauptversammlung des „Berufsverbandes der Zootierpfleger“ (BdZ) im März in Bochum sowie auf der Jahreshauptversammlung der „Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz“ (ZGAP) ebenfalls im März in Köln konnten durch den Vorstand nicht nur unsere neuen Stellwände präsentiert, sondern auch Vorträge über unser Projekt gehalten werden.

Neben dem Verkauf der letzten Restbestände unserer alten T-Shirts sind jetzt auch unsere neuen T-Shirts fertig gestellt und stehen bzw. stehen zum Verkauf bereit:



Sie sind sowohl als Damenshirt (Größe S (36) bis XL (42) in rot und grün), als auch als Herrenshirt (Größe S bis XL in braun und beige) erhältlich. Und das ganze für nur 15 Euro pro Shirt. Der Erlös geht natürlich wie immer direkt nach Nigeria zum Schutz des Drills !

News:

In Saarbrücken wurde am 06. Juli ein männlicher Drill geboren. Vater ist der nur 5 jährige „Katanga“ aus Hannover, der erst seit Dezember 06 in Saarbrücken lebt. Mutter ist die 9 jährige „Antonia“.

Auch in Hannover wurde am 16.07 wieder ein ebenfalls männlicher Drill namens „Aki“ geboren.

Spenden:

Wir möchten uns bei allen Spendern von Verbandsmaterial, welches bei Pandrillus dringend benötigt wird, bedanken. Die Sammelaktion ist damit beendet.

Das gesamte Material wird nun schnellstmöglich nach Nigeria auf den Weg geschickt.

Wir danken darüber hinaus

Herrn Roland Wolf, Dortmund; Tierschutzverein Dortmund; Herrn Doktor Stock, Lingen; Förderverein Vogelpark Marlow e.V.; Eduard Stirnberg, Tierpark und Fossilium Bochum; Anke Völker Zabka und Helge Zabka, Neubrandenburg; Dr. Lottelore Ebeling, Hannover; Mechthild Erdmann und M. Busch, Marbach sowie Herrn Dr. Drüwa, Tierpark Neumünster für ihre großzügigen Geldspenden!

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens.

Wir freuen uns als neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Dr. Wolfram Petzl, Kranzberg; Amanda Spillmann, Wallisellen/Schweiz;
Ulrich Beinker, Algermissen; Antje Lembke, Hannover; Karen Wagner, Hannover;
Dennis Höllner, Hannover; Daniela Wüest, Zürich/Schweiz

Kontaktadresse:

RETTET DEN DRILL e.V.
Hesepfer Weg 140
48531 Nordhorn

info@rettet-den-drill.de

www.rettet-den-drill.de



Redaktion: Dr. Andrea Wagner
Carsten Zehrer
Kathrin Paulsen
Hauke Meyer

Spendenkonto:

Kreissparkasse Grafschaft
Bentheim
Konto-Nr: 140 759 56
BLZ: 267 500 01
IBAN Nr: DE95 2675 0001 0014
0759 56
BIC: NOL ADE 21 NOH

Spenden bis 100 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt.